

Vorwort.

Die vorliegende sechszehnte Ausgabe von

J. H. Born's

Adreßbuch der Stadt Elberfeld

für 1906

wird mit großer Sehnsucht erwartet. Dieses beweisen die vielen Anfragen, die mir in den letzten Tagen mit der Bitte um möglichst schnelle Lieferung des Adreßbuches zuzingen. In der Tat, das Adreßbuch ist in diesem Jahre ganz besonders nötig. Es hat im Laufe der letzten Monate ein Umzug stattgefunden, der m. E. seit dem 24jährigen Bestehen von J. H. Born's Adreßbuch der Stadt Elberfeld noch nicht beobachtet worden ist, und der die stärksten früheren Veränderungen, um ein ganz bedeutendes, übertroffen hat.

Ein vollständiges Sachregister, ein alphabetisches Verzeichnis aller aufgenommenen Branchen, befinden sich auf den ersten Seiten des Buches, leider ist diese die Uebersicht des Adreßbuches wesentlich fördernde Einrichtung im vergangenen Jahre nur wenig beachtet worden, weshalb ich an dieser Stelle nochmals darauf hinweise.

Die innere Einrichtung des Buches ist im wesentlichen die gleiche geblieben.

Die Personenstandsaufnahme und die Herstellung des Manuskriptes sind im Mai erfolgt gleich nach dem hier üblichen Maiumzuge. Die technische Arbeit wurde im Juni durchgeführt. Durch die mit jedem Jahre gewaltiger werdenden Anforderungen konnte die Herausgabe des Werkes auch in diesem Jahre nur mit knapper Not zu dem bisher eingehaltenen Termin, Anfang Juli, erfolgen.

Ich glaube auch mit diesem Adreßbuch ein zuverlässiges Nachschlagewerk bieten zu können. Das Gesamtmanuskript hat wiederum einige Tage zur Durchsicht und Korrektur offen gelegen, welche Einrichtung von der Bürgerschaft mit jedem Jahre stärker ausgenutzt wird. Ebenfalls habe ich wie in den letzten drei Jahren durch eine Vereinbarung mit der Stadt Elberfeld zur Feststellung der Wohnung einer größeren Zahl in diesem Jahre bei der Hausaufnahme nicht angegebener Personen die Hilfe des Meldeamtes in Anspruch genommen.

Das vorliegende Buch dürfte auch diesmal den Beweis dafür bilden, daß ich unablässig bemüht bin, das Adreßbuch der Stadt Elberfeld in jeder Weise weiter auszubauen. Ich bitte diese Bemühungen gelten zu lassen als den Dank, den ich der Bürgerschaft für die freundliche Aufnahme meines Unternehmens, und auch allen denen schulde, die mich bei der schwierigen Arbeit unterstützt haben.

Elberfeld, Anfang Juli 1906.

J. H. Born,

Verlag des „Adreßbuch der Stadt Elberfeld“.